

25.07.2023

Kleine Anfrage 2170

des Abgeordneten Markus Wagner AfD

Handwerkerautos immer häufiger von Diebstahl betroffen – Täter meist „Mitglieder südosteuropäischer Großfamilien“¹

In der Nacht auf Mittwoch, den 12.07.2023, konnten zivile Beamte der Polizei drei Diebe im Alter von 22, 23 und 33 Jahren festnehmen, die ein Handwerkerfahrzeug aufgebrochen und ausgeräumt haben. Dieser Präzedenzfall spielte sich in Bocklemünd ab und scheint vergleichsweise eher eine Ausnahme darzustellen, da es die meisten Diebe schaffen zu fliehen. In diesem Fall gelang es der Polizei allerdings, das Fluchtfahrzeug zu stellen und die gestohlenen Werkzeuge zu sichern. Der Fluchtwagen fuhr zunächst trotz Anhaltesignale weiter konnte jedoch zum Anhalten gezwungen werden. Die Verdächtigen flüchteten weiter zu Fuß in Richtung Compesstraße, wurden aber in einem anliegenden Garten gefasst. Der 23-Jährige leistete bei der Festnahme Widerstand und verletzte dabei einen Beamten leicht.²

Solche Fälle, bei denen die Scheiben von Handwerkertransportern eingeschlagen werden und Werkzeug im Wert von mehreren Tausend Euro entwendet wird, scheinen in Nordrhein-Westfalen allerdings keine Einzelheit zu sein, sondern sich immer mehr zu häufen. Dies bestätigt auch eine Umfrage der dpa. So vermeldete die Bonner Polizei beispielsweise im ersten Halbjahr des Jahres 2023 92 solcher Fälle, während es im Vergleichszeitraum des Jahres 2022 54 Fälle waren. In Köln und Leverkusen gab im ersten Halbjahr dieses Jahres bereits 750 Aufbrüche. Im gesamten Vorjahr waren es knapp 1.000.³ Auch die Polizeidienststellen in Düsseldorf und Aachen verzeichnen eine Zunahme. Immer mehr Firmen beklagen von solchen Fällen betroffen zu sein. Eine Heizungs- und Sanitärfirma aus Köln erlitt zum Beispiel allein seit September 2022 19 Aufbrüche ihrer Transporter.⁴ Dabei sind die Ziele in der Regel hochwertige Maschinen und Werkzeuge, die schnell mehr als 1000 Euro bringen. Zusätzlich kommt der entstandene Sachschaden auf die Opfer zu. Da die Autos wegen der teilweise langen Lieferzeit für Ersatztüren über einen längeren Zeitraum vom Fahrbetrieb wegfallen, können manche Aufträge der Firmen nicht wie geplant oder gar nicht durchgeführt werden, was zu weiteren finanziellen Schäden führt.⁵ Die Geschäftsführerin der Unternehmensberatung der Kölner Handwerkskammer spricht ebenfalls von einem „Riesenproblem“.⁶ Nach Aussagen der Kölner Polizei handelt es sich bei den Tätern meistens um „Mitglieder südosteuropäischer Großfamilien“.⁷ Des Weiteren wird beklagt, dass

¹ [https:// www .rundschau-online.de/koeln/ehrenfeld/bocklemuend-mengenich/koeln-handwerker-autos-aufgebrochen-polizei-fasst-drei-maenner-608990](https://www.rundschau-online.de/koeln/ehrenfeld/bocklemuend-mengenich/koeln-handwerker-autos-aufgebrochen-polizei-fasst-drei-maenner-608990)

² Ebenda.

³ Rheinische Post, vom 04.07.2023.

⁴ Ebenda.

⁵ Ebenda.

⁶ [https:// www .rundschau-online.de/koeln/ehrenfeld/bocklemuend-mengenich/koeln-handwerker-autos-aufgebrochen-polizei-fasst-drei-maenner-608990](https://www.rundschau-online.de/koeln/ehrenfeld/bocklemuend-mengenich/koeln-handwerker-autos-aufgebrochen-polizei-fasst-drei-maenner-608990)

⁷ Ebenda.

festgenommene Täter zu „schnell ersetzt“⁸ werden. Außerdem sei die landesweite Erfassung schwierig, da diese Delikte nicht separat erfasst werden.⁹

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem oben beschriebenen Präzedenzfall? (Bitte Tathergang, Vorstrafen des Tatverdächtigen, Straftatbestände, Staatsbürgerschaften des Tatverdächtigen, seit wann der Tatverdächtige im Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft ist, Vornamen und Mehrfachstaatsangehörigkeit bei einem deutschen Tatverdächtigen und sonstige polizeiliche Erkenntnisse über den Tatverdächtigen nennen.)
2. Wie viele Polizeidienststellen führen, ähnlich wie Köln oder Bonn, eine Statistik über aufgebrochene Handwerkstransporter? (Bitte nach Kreis aufschlüsseln und die Anzahl der registrierten Vorfälle nennen.)
3. Aus welchem Grund wird dieses Delikt nicht landesweit separat geführt?
4. Sieht die Landesregierung aufgrund der Dringlichkeit und der steigenden Fallzahlen einen Anlass, dieses Delikt separat und landesweit zu führen?
5. Was plant die Landesregierung konkret, um die Firmen und Arbeiter speziell in diesem Kontext zu schützen und so vor weiteren finanziellen Rückschlägen zu bewahren?

Markus Wagner

⁸ Ebenda.

⁹ Rheinische Post, vom 04.07.2023.